

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2020



BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY.

Inhalt

Kennzahlen im Überblick	3
Brief des Vorstands an die Aktionäre	5
Konzernzwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Das Geschäftsmodell des Konzerns	9
Forschung und Entwicklung	9
Wirtschaftsbericht	9
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	9
Branchenbezogene Rahmenbedingungen	10
Wettbewerbsposition	10
Geschäftsverlauf Konzern und Segmente	11
Lage	12
Wesentliche Kennzahlen	12
Vermögenslage	12
Finanzlage	13
Ertragslage	14
Segmentberichterstattung	14
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16
Konjunkturausblick	16
Märkte und Branchenausblick	17
Ausblick für den JDC Group-Konzern	17
Konzernabschluss	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Segmentberichterstattung	20
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Anhang zum Konzernabschluss	28
Kontakt	42

JDC Group AG

Kennzahlen im Überblick

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	27.381	25.702	6,5	58.820	52.513	12,0
Rohertrag	7.981	7.457	7,0	16.880	15.594	8,2
Rohertragsmarge in %	29,1	29,0	0,3	28,7	29,7	-3,4
Gesamtkosten	8.125	7.456	9,0	15.933	14.777	7,8
EBITDA	939	1.086	-13,5	3.134	2.861	9,5
EBITDA-Marge in %	3,4	4,2	-19,0	5,3	5,4	-1,9
EBIT	-144	1	> -100	947	817	15,9
EBIT-Marge in %	-0,5	0,0	> -100	1,6	1,6	0,0
Konzernergebnis	-509	-365	-39,5	190	125	52,0
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	12.660	13.128	-3,6	12.660	13.128	-3,6
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,04	-0,03	-33,3	0,02	0,01	100,0

CashFlow/Bilanz in TEUR	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.716	3.805*	50,2
Bilanzsumme	89.661	102.295	-12,4
Eigenkapital	28.878	30.482	-5,3
Eigenkapitalquote in %	32,2	29,8	8,1

*30.06.2019



Stefan Bachmann
CDO

Ralph Konrad
CFO, CIO

Dr. Sebastian Grabmaier
CEO

Brief des Vorstands an die Aktionäre

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR, LIEBE GESCHÄFTSPARTNERIN, LIEBER GESCHÄFTSPARTNER,

vor dem Hintergrund der Corona-Krise sind die Unternehmens-Ergebnisse des ersten Halbjahres 2020 sehr erfreulich und bestätigen trotz der negativen Effekte der Corona-Pandemie die positive Wachstumsprognose des Vorstands: Der Konzernumsatz wuchs im ersten Halbjahr 2020 um rund 12 Prozent auf 58,8 Mio. Euro, wobei wieder beide Unternehmensbereiche – Advisortech wie Advisory – jeweils stark zum Umsatzwachstum beitragen konnten.

Insgesamt steuert unser Unternehmen weiter gut durch die Krise: Auch im zweiten Quartal überstiegen die Antragszahlen des Neugeschäfts die des entsprechenden Vorjahreszeitraums deutlich, obwohl in dieser Zeit umfangreiche Maßnahmen des „Social Distancing“ zu einem Stillstand weiter Teile des gesellschaftlichen und des Geschäftslebens geführt haben. Coronabedingt ausbleibendes Geschäft in den Geschäftsbereichen betriebliche Altersvorsorge und Immobilien konnte durch ein starkes Investment- und Sachversicherungsgeschäft überkompensiert werden, sodass sogar im kritischen zweiten Quartal ein Umsatzplus von knapp 7 Prozent erzielt werden konnte. Die Zahl der im ersten Halbjahr auf unsere Versicherungsplattform übertragenen Verträge hat sich sogar verdoppelt, diese Verträge zahlen allerdings erst in den kommenden Monaten auf Umsatz und Ertrag der Plattform ein.

Obwohl ab Ende März fast alle unserer Geschäftsprozesse in die Home Offices unserer Mitarbeiter verlegt wurden, funktioniert die Geschäftsabwicklung und die operative Performance unserer Plattform hervorragend. Diese Maßnahmen haben zwar zu Sonderaufwänden insbesondere im Bereich IT und Operations geführt, welche vor allem das Ergebnis des zweiten Quartals belastet haben, dennoch konnte das Unternehmen sein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr deutlich steigern. Besonderer Dank gilt hier unseren Mitarbeitern, die bei der Krisenbewältigung großes Engagement, Flexibilität und Kreativität gezeigt haben.

Zudem konnten wir im ersten Halbjahr trotz Corona-Krise den erfolgreichen Vertragsschluss zu nun drei weiteren Kooperationen vermelden: Zum einen hat die Boehringer Ingelheim Secura Versicherungsvermittlungs GmbH (BI Secura), der Inhouse-Makler des Pharma-Konzerns Boehringer, mit Jung, DMS & Cie. einen exklusiven Kooperationsvertrag zur Betreuung des Mitarbeitergeschäftes geschlossen, zum anderen wird die InsureDirect24 Assekuranz GmbH, die Generalagentur der Nürnberger Versicherung, die die Direktkunden der Nürnberger Versicherungsgruppe betreut, zukünftig die Abwicklung und Abrechnung der Verträge ihrer Kunden auf der Plattform-Technologie von JDC durchführen.

Zusätzlich wird JDC mit seiner Bancassurance Plattform zum Premium-Vertriebspartner der s mobile Versicherungsmakler GmbH der Sparkasse Bremen und übernimmt mit ihrer administrativen und vertriebsunterstützenden Technologie den gesamten Abwicklungs- und Abrechnungsprozess des Versicherungsgeschäfts. Mit ihren rund 80 Standorten im Stadtgebiet und mehr als 400.000 Privatkunden sowie mehr als 26.000 Firmenkunden ist die Sparkasse Bremen eine der größten und innovativsten Sparkassen in Deutschland. Daher ist der Vertrag mit der s mobile Versicherungsmakler GmbH für JDC ein besonderer Meilenstein.

Ergebnisse des 1. Halbjahres und des 2. Quartals 2020

Die JDC Group AG konnte das Vorjahreshalbjahr – umsatz- und ergebnisseitig – trotz der teilweise erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und damit verbundener Maßnahmen abermals deutlich übertreffen.

Der Halbjahresumsatz stieg erfreulich um 12 Prozent auf 58,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 52,5 Mio. Euro). Der Quartalsumsatz des im Vermittlermarkt üblicherweise schwachen zweiten Quartals stieg trotz des Corona-bedingten Lockdowns immerhin noch um rund 6,5 Prozent auf 27,4 Mio. Euro (2. Quartal 2019: 25,7 Mio. Euro). Gerade dieses vorher nicht zu erwartende positive Ergebnis werten wir als Bestätigung der Digitalisierungsmaßnahmen der letzten Jahre.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im ersten Halbjahr mit 3,1 Mio. Euro um rund 10 Prozent (1. Halbjahr 2019: 2,9 Mio. Euro). Das EBITDA des zweiten Quartals liegt mit 939 TEUR aufgrund von Corona-bedingten Aufwendungen leicht unterhalb des Vorjahresquartals (2. Quartal 2019: 1.086 TEUR).

Trotz des im zweiten Quartal leicht negativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT: –144 TEUR im Vergleich zu 1 TEUR im Vorjahresquartal) stieg das EBIT im ersten Halbjahr im Vorjahresvergleich um rund 16 Prozent auf 947 TEUR (1. Halbjahr 2019: 817 TEUR).

Das Konzernergebnis nach Steuern (EAT) liegt im Vorjahresvergleich mit 190 TEUR um 52 Prozent oberhalb des Vorjahrs (1. Halbjahr 2019: 125 TEUR).

Auch bei den relevanten bilanziellen Eckdaten hat sich die JDC Group AG positiv entwickelt: Zum 30. Juni 2020 beträgt das Eigenkapital 28,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 32,2 Prozent (31. Dezember 2019: 30,5 Mio. Euro und 29,8 Prozent).

Die einzelnen Geschäftsbereiche haben sich wie folgt entwickelt:

ADVISORTECH

Der Geschäftsbereich AdvisorTech hat im ersten Halbjahr 2020 seinen Umsatz stark gesteigert. Der Umsatz lag mit 49,6 Mio. Euro rund 12 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2019: 44,4 Mio. Euro). Im Quartalsvergleich lag der Umsatz des 2. Quartals bei 22,5 Mio. Euro und damit rund 7 Prozent über dem 2. Quartal 2019 (21,0 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag in den ersten sechs Monaten 2020 bei 3,7 Mio. Euro 10,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2019: 3,4 Mio. Euro). Im Quartalsvergleich fiel das EBITDA des zweiten Quartals Corona-bedingt leicht auf 1,2 Mio. Euro (2. Quartal 2019: 1,4 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in den ersten sechs Monaten 2020 mit 2,0 Mio. Euro 9,8 Prozent über dem Vorjahr (1. Halbjahr 2019: 1,8 Mio. Euro). Im Quartalsvergleich lag das EBIT des 2. Quartals bei 0,4 Mio. Euro gegenüber 0,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

ADVISORY

Im Geschäftsbereich Advisory sind die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2020 um 8,9 Prozent gestiegen. Der Umsatz betrug 14,0 Mio. Euro gegenüber 12,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Quartalsvergleich blieb der Umsatz des zweiten Quartals konstant (6,9 Mio. Euro gegenüber 6,8 Mio. Euro im Q2 2019).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Segments Advisory stieg in den ersten sechs Monaten 2020 auf 0,4 Mio. Euro gegenüber 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Quartalsvergleich stieg das EBITDA ebenfalls leicht auf 0,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 0,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2020 sowie im Quartalsvergleich ebenfalls geringfügig auf 0,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: -0,2 Mio. Euro).

Einmalige Sonderaufwendungen

Im zweiten Quartal haben besondere Kostenbelastungen das Ergebnis reduziert. Im Bereich Personal wurden durch die Verkleinerung des Vorstands in Tochterunternehmen Abfindungen fällig, die über die Einsparungen vielfach wieder verdient werden. Der Umzug der Konzernzentrale zum 1. Juni hat einen sechsstelligen Aufwand verursacht. Schließlich musste zur Herstellung der Home-Office-Fähigkeit für nahezu alle Mitarbeiter im Zuge der Corona-Krise erheblich investiert werden, wodurch das Quartal in Summe mit über 200 TEUR Sonderkosten belastet wurde.

Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2020 gehen wir von einer positiven Entwicklung aus: Die JDC Group konnte – trotz der Corona Pandemie und weiteren besonderen Belastungen – im 1. Halbjahr 2020 im Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich zulegen.

Im zweiten Halbjahr erwarten wir weiter steigende Umsätze und damit positive Ergebnisbeiträge – sofern wir nicht von einem weiteren Lockdown betroffen sind. Deshalb bestätigen wir erneut unsere Guidance mit einem Konzernumsatz von 125 bis 132 Mio. Euro bei weiter steigendem EBITDA.


Dank an Mitarbeiter und Aktionäre

Zu guter Letzt möchten wir uns erneut ganz besonders bei unseren Mitarbeitern und Vertriebspartnern der JDC Group AG sowie unserer Tochtergesellschaften bedanken, da diese mit ihrem Einsatz und ihrer Motivation die Basis unseres Erfolges sind.

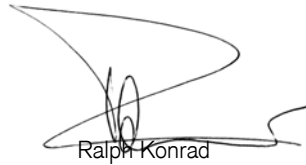
Genauso gilt unser Dank auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, die an unser Geschäftsmodell glauben und Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen und bestätigen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten, und verbleiben

herzlichst, Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad



Stefan Bachmann

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Das Geschäftsmodell des Konzerns

Die JDC Group AG steht für moderne Finanzberatung und intelligente Finanztechnologie für Berater und Kunden. Im Geschäftsbereich „Advisortech“ bieten wir über die Jung, DMS & Cie.-Gruppe moderne Beratungs- und Verwaltungstechnologien für unsere Kunden und Berater. Während viele Vertriebe und Vertriebspartner den technologischen Wandel als Problem und die jungen Fintech-Firmen als neue Wettbewerber sehen, begreifen wir den Faktor „Technologie“ als große Chance. Lösungen aus dem Geschäftsbereich „Advisortech“ werden Beratern zukünftig helfen, ihre Kunden noch besser zu betreuen und im Ergebnis mehr Umsatz zu generieren. Im Segment „Advisory“ vermitteln wir über die FiNUM.-Gruppe Finanzprodukte an private Endkunden über freie Berater, Vermittler und Finanzvertriebe. Mit mehr als 16.000 angeschlossenen Vertriebspartnern sind wir einer der Marktführer im deutschsprachigen Raum.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsbereich „Advisortech“ bieten wir über die Jung, DMS & Cie.-Gruppe moderne Beratungs- und Verwaltungstechnologien für unsere Kunden und Berater. In diesem Zusammenhang betreibt die JDC-Group die Entwicklung selbsterstellter Softwarelösungen. Im ersten Halbjahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang Eigenleistungen in Höhe von 480 TEUR aktiviert. Im Weiteren verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang zum Konzernabschluss.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft startete mit einer negativen Entwicklung in das Jahr 2020. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das erste Quartal fiel laut Berechnungen des Statistischen Bundesamts gegenüber dem vierten Quartal 2019 um 2,2 Prozent (Vorquartal). Im 2. Quartal 2020 fiel das BIP – coronabedingt – um 10,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Der Rückgang fällt deutlich stärker aus als in der Finanzkrise 2008, wo das BIP um 4,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal fiel. Dafür verantwortlich ist ein Einbrechen des Exports und Imports sowie des privaten Konsums und der Investitionen. Nur der Staat erhöhte seine Ausgaben in der Corona-Pandemie. Gemäß einer aktuellen Prognose des IfW soll das Bruttoinlandsprodukt in 2020 um 7,1 Prozent schrumpfen, um im nächsten Jahr um 7,2 Prozent zu steigen. Damit scheint im Moment die Talsohle durchschritten, wobei sich der anschließende Erholungsprozess allerdings länger als prognostiziert hinzieht. Das Weltwirtschaftswachstum soll in 2020 um 4 Prozent sinken, um in 2021 6,5 Prozent zu steigen. Unsicherheit geht dabei vor allem von einer zweiten Corona-Welle aus. Ein erneuter Lockdown würde die Wirtschaft weiter schwächen und zu einem noch weiter sinkenden Bruttoinlandsprodukt führen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Investmentfonds¹⁾

Der deutschen Fondsbranche sind im ersten Halbjahr 2020 netto rund 37,9 Mrd. Euro neue Mittel zugeflossen. Spezialfonds verzeichneten mit 33,3 Mrd. Euro hohe Zuflüsse. Publikumsfonds flossen 4,3 Mrd. Euro zu.

In Publikumsfonds verwalteten die Mitglieder des deutschen Fondsverbandes BVI zur Jahresmitte 1.061 Mrd. Euro. Offene Spezialfonds tragen mit 1,8 Billionen Euro zum Bestand bei. Die Fondsbranche verwaltete Ende Juni 2020 ein Vermögen von insgesamt 3,3 Billionen Euro für Anleger. Dies entspricht einem Anstieg von rund 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Markt für Versicherungen²⁾

Die Beitragseinnahmen in der Versicherungswirtschaft sind in 2019 rund 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dafür verantwortlich war die Entwicklung bei den Privaten Krankenversicherungen, Sachversicherungen sowie den Lebensversicherungen. Für 2020 wird unter denselben Voraussetzungen mit einem weiteren Anstieg von ca. 2 Prozent gerechnet.

In der privaten Krankenversicherung entwickeln sich die Beitragseinnahmen derzeit leicht positiv. Positiv verläuft derzeit auch die Entwicklung des Beitragsaufkommens in den Sachversicherungen. In der Lebensversicherung entwickeln sich die Beitragseinnahmen wieder positiv.

Insgesamt strebt die Branche eine, gemessen am Vorjahr, stabile bzw. leicht wachsende Beitragsentwicklung an.

Ausblick

Der Markt für Finanzdienstleistungen wird auch im Jahr 2020 weiterhin von anhaltender Unsicherheit, Volatilität und niedrigen Zinsen geprägt sein. Die durch die niedrigen Zinsen vor allem bei Versicherungen hervorgerufenen Zinsverluste bedeuten eine weitere Reduktion der Nettoverzinsung von Versicherungsprodukten. Der Absatz von Investment- und Lebensversicherungsprodukten steigt aktuell wieder an.

Wettbewerbsposition

In den einzelnen Geschäftssegmenten steht die JDC Group mit unterschiedlichen Unternehmen in Konkurrenz.

Wettbewerber im Segment Advisortech

Im Segment Advisortech vermittelt die JDC Group-Gruppe über die Tochtergesellschaft Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft (JDC) Finanzprodukte wie Investmentfonds, Geschlossene Fonds, strukturierte Produkte, Versicherungen und Finanzierungsprodukte über freie Finanzvermittler (B2B) an Endkunden.

¹⁾ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der BVI Presseinfo vom 18. August 2020 entnommen.

²⁾ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Versicherungen wurden den Branchendaten unter gdv.de entnommen.

Als Maklerpool steht die JDC im Wettbewerb mit allen Unternehmen, die über selbstständige Vermittler oben genannte Finanzprodukte an Weitervermittler oder Endkunden vermitteln. Darunter fallen Maklernetzwerke/Maklerpools wie z. B. Fonds Finanz Maklerservice GmbH und BCA AG, aber auch auf Endkunden ausgerichtete Geschäftsbanken, Sparkassen, Volksbanken sowie Finanzvertriebsgesellschaften.

Die Markteintrittsbarrieren im Maklerpoolgeschäft sind nach Einschätzung der JDC Group inzwischen hoch. Es gibt aus der Vergangenheit resultierend eine hohe Zahl an Vermittlungsunternehmen, vor allem Maklernetzwerke/Maklerpools unterschiedlichster Größe und Professionalität. In den letzten Jahren hat sich der Markt für Maklerpools dennoch stark konsolidiert. JDC ist in dieser Konsolidierungsphase gewachsen und hat kleinere, aus dem Markt ausscheidende Mitbewerber, bzw. auch deren Kunden kontinuierlich integriert.

Wettbewerber im Segment Advisory

Im Segment Advisory bietet die JDC Group über ihre Tochtergesellschaften FiNUM.Private Finance Deutschland und FiNUM.Private Finance Österreich die Beratung zu und Vermittlung von Finanzprodukten gegenüber Endkunden (B2C) an. Grundsätzlich stehen sämtliche Gesellschaften im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Marktteilnehmern, d. h. neben Finanzvertrieben und Einzelmaklern u. a. auch Ausschließlichkeitsorganisationen von Versicherungen und Banken, aber auch dem Direktvertrieb z. B. über das Internet. Die Hauptwettbewerber der Gesellschaften lassen sich nach der Einschätzung der JDC Group anhand der unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Zielgruppen wie folgt ableiten:

FiNUM.Private Finance Deutschland und FiNUM.Private Finance Österreich fokussieren sich auf die Beratung anspruchsvoller Privatkunden (sog. Mass-Affluent-Markt) in Deutschland und Österreich. Der Geschäftsmix besteht zu nahezu gleichen Teilen aus Vermögensaufbau und Absicherungsgeschäft (Versicherungsgeschäft). Hauptwettbewerber sind demnach Geschäfts- bzw. Privatbanken und große Finanzvertriebsgesellschaften (wie z. B. die MLP AG, Horbach Wirtschaftsberatung AG sowie Private Banking Einheiten von Banken und Sparkassen).

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN UND SEGMENTE

Die JDC Group AG ist aufgrund ihrer Absatzstärke, zunehmender Marktrelevanz und Zuverlässigkeit für Produktinitiatoren sowohl aus der Versicherungs- als auch Investmentbranche ein Partner von zunehmender Attraktivität.

Gleichzeitig ist die JDC Group AG auch als institutioneller Partner für Finanzvertriebe bzw. Finanzvermittler attraktiv, die im sich schnell verändernden regulatorischen Umfeld einen starken Partner für die Auslagerung Ihres Backoffice suchen.

Damit gewinnt die JDC Group in beiden Segmenten Advisortech und Advisory weitere Marktanteile.

Insgesamt blickt der Vorstand aus seiner Sicht auf eine positive Geschäftsentwicklung zurück.

Die positive Entwicklung resultiert aus einer Umsatz- und Ergebnissteigerung in den Segmenten AdvisorTech und Advisory. Das Großkundengeschäft sowie das in der Corona-Krise auflebende Investmentgeschäft sorgen für einen deutlichen Umsatzanstieg. Die Corona-Pandemie führte aber auch zu gestiegenen Personal- und Sachaufwendungen, um den Geschäftsbetrieb weitestgehend ohne Beeinträchtigungen fortführen zu können. Dies belastete allerdings das Ergebnis leicht. Insgesamt lässt sich aber ein deutlich positiver Ergebnistrend feststellen. Im zweiten Halbjahr werden wir weitere Großprojekte ankündigen können. Dies wird bei gleichbleibenden Kosten zu einer höheren Profitabilität führen.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die folgenden Darstellungen zur Lage des JDC Group-Konzerns.

LAGE

Wesentliche Kennzahlen JDC Group Konzern

VERMÖGENSLAGE

Aktiva in TEUR

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderungen in %
Immaterielle Vermögenswerte	48.995	49.924	-1,86
Sachanlagen	5.229	2.681	95,04
Finanzielle Vermögenswerte	186	186	0,00
Aktive latente Steuern	3.836	3.151	21,74
Langfristige Forderungen und sonstiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	883	900	-1,89
Sonstige Vermögensgegenstände	2.564	2.559	0,20
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.409	19.010	-18,94
Sonstige Vermögensgegenstände	3.044	2.415	26,05
Guthaben bei Kreditinstituten	8.902	21.124	-57,86
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	613	345	77,68
Bilanzsumme	89.661	102.295	-12,35

Das langfristige Vermögen des Konzerns zum 30. Juni 2020 in Höhe von 61,7 Mio. Euro (Vorjahr: 59,4 Mio. Euro) besteht zu rund 49,0 Mio. Euro (Vorjahr: 49,9 Mio. Euro) aus immateriellen Vermögenswerten. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzierung von Leasingverpflichtungen nach IFRS 16 im Bereich der Sachanlagen und latenten Steuern.

Das kurzfristige Vermögen hat sich auf 27,9 Mio. Euro (Vorjahr: 42,9 Mio. Euro) vermindert. Der wesentliche Grund dafür ist die Verminderung der Guthaben bei Kreditinstituten. Seit Jahresbeginn haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten um 12,2 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro vermindert. Dies resultiert aus der Rückzahlung der Altanleihe im Januar 2020.

Die Bilanzsumme sank von 102,3 Mio. Euro im Jahr 2019 auf 89,7 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Guthaben um rund 12,2 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2019.

Passiva in TEUR

	30.06.2020	31.12.2019	Veränderungen
	TEUR	TEUR	in %
Eigenkapital	28.878	30.482	-5,26
Langfristiges Fremdkapital			
Passive latente Steuern	4.364	3.692	18,20
Anleihen	19.264	19.192	0,38
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	15	-100,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.606	9.229	4,08
Sonstige Verbindlichkeiten	3.781	1.571	> 100
Rückstellungen	1.847	1.590	16,16
Kurzfristiges Fremdkapital			
Anleihen	0	12.292	-100,00
Rückstellungen	136	120	13,33
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	719	354	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.751	19.248	-12,97
Sonstige Verbindlichkeiten	4.178	4.506	-7,28
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	137	4	> 100
Bilanzsumme	89.661	102.295	-12,35

Insgesamt ist das langfristige Fremdkapital mit 38,9 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der sonstigen Verbindlichkeiten um 2,2 Mio. Euro angestiegen (Vorjahr: 35,3 Mio. Euro). Dies ist begründet in der Bilanzierung von Leasingverpflichtungen nach IFRS 16.

Das kurzfristige Fremdkapital sank auf 21,9 Mio. Euro nach 36,5 Mio. Euro im Vorjahr. Dies ist in der Rückzahlung einer Altanleihe in Höhe von 12,3 Mio. EUR begründet. Hierin enthalten sind 16,8 Mio. Euro aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 4,2 Mio. Euro aus sonstigen Verbindlichkeiten.

Der JDC Group-Konzern verfügte zum 30. Juni 2020 über eine Eigenkapitalquote von 32,2 Prozent (31. Dezember 2019: 29,8 Prozent) der Bilanzsumme. Der JDC Group Konzern verfügt damit über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

FINANZLAGE

Die Kapitalflussrechnung zeigt auf, wie sich der Cashflow innerhalb der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse entwickelte.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich zum 30. Juni 2020 von 3.805 TEUR (Stand: 30. Juni 2019) um 1.911 TEUR auf 5.716 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme von Forderungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit -3.781 TEUR negativ. Darin enthalten sind Auszahlungen für die Investitionen in Sachanlagevermögen aufgrund der Bilanzierung von Leasingverpflichtungen nach IFRS 16. Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein mit -14.157 TEUR negativer Cashflow. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung der Altanleihe in Höhe von 12,3 Mio. Euro.

Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres betrug 8.902 TEUR .

Die Finanzmittelausstattung war im Berichtszeitraum jederzeit ausreichend. Die Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität wird über eine monatliche Liquiditätsplanung gesteuert.

ERTRAGSLAGE

GuV in TEUR	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	2020 zu 2019 in %
Umsatz	58.820	52.513	12,01
Rohertrag	16.880	15.594	8,25
Rohertragsmarge in %	28,7	29,7	-3,37
Gesamtkosten	15.933	14.777	7,82
EBITDA	3.134	2.861	9,54
EBITDA Marge in %	5,3	5,4	-1,85
EBIT	947	817	15,91
EBIT Marge in %	1,6	1,6	0,00
Konzernergebnis	190	125	52,00

Die Ertragslage des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2020 verbessert. Der Halbjahresumsatz stieg um 6,3 Mio. Euro oder 12,0 Prozent auf 58,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 52,5 Mio. Euro).

Der Rohertrag erhöhte sich um rund 8 Prozent auf 16,9 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Großkundenverträgen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) steigerte sich leicht auf 3,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 2,9 Mio. Euro). Das EBIT liegt konstant bei 0,9 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 0,8 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern liegt leicht erhöht bei 0,2 Mio. Euro.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segment Advisortech

Der Umsatz im Segment Advisortech stieg deutlich auf 49,6 Mio. Euro nach 44,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA hat sich mit 3,7 Mio. Euro nach 3,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum ebenfalls erhöht. Das EBIT lag bei 1,9 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr. Im Quartalsvergleich betrug der Umsatz 22,5 Mio. Euro (2. Quartal 2019: 21,0 Mio. Euro). Das EBITDA betrug 1,2 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro im 2. Quartal des Vorjahres. Das EBIT lag bei 0,4 Mio. Euro (2. Quartal 2019: 0,6 Mio. Euro).

Segment Advisory

Die Segmenterträge entwickelten sich positiv auf 14,0 Mio. Euro nach 12,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA stieg von 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 0,4 Mio. Euro. Das EBIT stieg ebenfalls von -0,2 Mio. Euro auf 0,0 Mio. Euro. Im Quartalsvergleich stieg der Umsatz leicht auf 6,9 Mio. Euro (2. Quartal 2019: 6,8 Mio. Euro). Das EBITDA betrug 0,2 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im 2. Quartal des Vorjahres. Das EBIT lag bei 0,0 Mio. Euro (2. Quartal 2019: -0,2 Mio. Euro).

Segment Holding

Das Ergebnis im Segment Holding hat sich insgesamt vermindert. Die Segmenterträge betrugen 0,8 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA verminderte sich auf –1,0 Mio. Euro nach –0,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019. Das EBIT reduzierte sich ebenfalls auf –1,1 Mio. Euro nach –0,8 Mio. Euro im Vorjahr. Im Quartalsvergleich betrug der Umsatz 0,4 Mio. Euro (2. Quartal 2019: 0,5 Mio. Euro). Das EBITDA betrug –0,5 Mio. Euro nach –0,4 Mio. Euro im 2. Quartal des Vorjahres. Das EBIT lag bei –0,6 Mio. Euro (2. Quartal 2019: –0,4 Mio. Euro).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die künftige Geschäftsentwicklung des Konzerns ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten und dem Kauf, der Führung und dem Verkauf von Unternehmen zusammenhängen. Das Risikomanagementsystem der JDC Group AG ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren und durch Ableitung geeigneter Maßnahmen diese zu minimieren. Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eingesetzt. Um mögliche Probleme in den verbundenen Unternehmen und deren Beteiligungen frühzeitig zu erkennen, werden wesentliche Kennziffern abgefragt und beurteilt. Es werden monatliche, wöchentliche und tägliche Auswertungen zu Absatz, Umsatz und Liquiditätssituation erstellt. Die Geschäftsführung bekommt einen täglichen Überblick über die Absatz- und Liquiditätskennziffern.

Die JDC Group AG wird über ein monatliches Berichtswesen, welches die wesentlichen Kennzahlen beinhaltet und insbesondere die Liquiditätssituation berücksichtigt, gesteuert. Der Vorstand wird darüber hinaus täglich über den aktuellen Liquiditätsstand informiert.

Die relevanten **unternehmensbezogenen Risiken** sind die folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen, die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind. Mit dem gestiegenen Versicherungsumsatz in der JDC kommt dem Forderungsmanagement für die Realisierung derartiger Rückforderungsansprüche eine gestiegene Bedeutung zu.
- JDC kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder die Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht pauschal darzustellen.
- Aufgrund der anhaltend volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.

Die relevanten **marktbezogenen Risiken** sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg der JDC von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.

- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukte können das Geschäftsmodell der JDC negativ beeinflussen.
- Die Corona-Krise wirkt sich aktuell negativ auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen als auch auf die Einkommensentwicklung vieler Verbraucher aus. Es droht eine deutlich erhöhte Arbeitslosigkeit infolge rezessiver Entwicklungen. Sollte die Weltwirtschaft in eine Rezession abrutschen, hat dies negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der JDC.

Die relevanten **regulatorischen Risiken** sind die folgenden:

- Die Umsetzung der europäischen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) betrifft alle deutschen Unternehmen, insbesondere jedoch auch Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, die in besonderem Maße mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier treffen uns umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten. Da die Digitalisierung der Versicherungsindustrie noch am Anfang steht, sind viele Prozesse bei JDC noch manuell zu bewältigen. Das erhöht das Risiko von Datenpannen aufgrund von menschlichen Fehlern.
- Nach Umsetzung der MiFID II in deutsches Recht werden Bestandsprovisionen nur noch gezahlt, wenn sie genutzt werden, um die Qualität der Kundenberatung zu verbessern. Die Ausgestaltung ist jedoch nach wie vor unklar. Sollten die getroffenen Maßnahmen bei JDC nicht ausreichen, kann es hier zu kurzzeitigen Umsatzeinbußen in der Investmentsparte kommen.

Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für die Gesellschaft kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen und ist der Ansicht, dass die identifizierten Risiken überschaubar sind und den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die **Chancen** sieht die Geschäftsführung wie folgt: Viele Finanzvertriebe sind derzeit – insbesondere durch die Corona-Krise – finanziell geschwächt. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck erhöht sich – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die JDC Group-Konzernunternehmen, profitieren.

Die JDC Group hat im Jahr 2020 einige entscheidende Weichen für die folgenden Jahre gestellt. Im Berichtsjahr konnte die JDC Kooperationen mit der BI Secura (Belegschaftsmakler der Böhlinger Ingelheim) und der InsureDirect24 (Direktmakler der Nürnberger Versicherung) vermelden. Zudem wurde jüngst die Zusammenarbeit mit der s mobile Versicherungsmakler vermeldet, einem Unternehmen der Sparkasse Bremen Gruppe.

Das alles wird aus Sicht des Vorstands dazu führen, dass sich die Beteiligungen der JDC Group AG und damit auch die JDC Group AG selbst im Geschäftsjahr 2020 insgesamt wieder positiv entwickeln.

PROGNOSEBERICHT

Konjunkturausblick

Der IWF rechnet aufgrund der aktuellen Corona-Krise mit einer globalen Rezession. In 2020 dürfte das Weltwirtschaftswachstum nach Prognosen des IWF um 4,9 Prozent schrumpfen. Insgesamt wird damit gerechnet, dass die Arbeitslosigkeit ansteigen und die Investitionen sinken werden. Von der Corona-Pandemie sind im Gegensatz zur Finanzkrise 2008 alle Länder und alle Branchen betroffen.

Die Dauer der Pandemie und der politische Umgang mit der Pandemie werden darüber entscheiden, wie schnell sich die Wirtschaft wieder erholen kann. Sollte diese Phase also länger dauern, muss damit gerechnet werden, dass die Rezession auch 2021 anhält.

Märkte und Branchenausblick

Es ist zu erwarten, dass sich weiterhin viel Liquidität im Markt befindet und den Aktien- und auch Immobilienmarkt weiter beflügeln wird. Durch die weltweite Verschuldung der Staaten, die nur durch eine globale Ausweitung der Geldmengen finanziert werden kann, werden durch die zu erwartende Inflation Sachwerte attraktiver als Geldwerte. Das ist positiv für das Geschäft der JDC Group.

Allerdings birgt die Corona-Krise auch große Gefahren. Erwartet wird eine wirtschaftliche Rezession, die durch sinkende Gewinne der Unternehmen den Kapitalmarkt für längere Zeit unter Druck bringen kann. Die Unternehmen werden sich mit Investitionen zurückhalten und die Verbraucher werden Einkommens- einbußen erleiden und sich im Konsum zurückhalten. Wann die allseits erwartete Rezession überwunden sein wird, ist nicht vorhersehbar.

Ausblick für den JDC Group Konzern

ERWARTETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Einschätzung des voraussichtlichen Geschäftsverlaufs des JDC Group-Konzerns für 2020 basiert auf den im Konzernlagebericht dargestellten volkswirtschaftlichen Annahmen. Die Ausweitung politischer Krisen sowie die aktuelle Corona-Krise und möglicherweise nachfolgende Rezession mit Investitionszurückhaltung der Unternehmen und Einkommensverlust der Verbraucher kann einen signifikanten Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des JDC Group-Konzerns haben. Die Unternehmensplanung ist auf Basis sehr detaillierter Erhebungen und aus Sicht der JDC Group AG realistischer Annahmen entstanden.

Für die JDC Group steht in 2020 eine deutliche und nachhaltige Verbesserung des operativen Geschäfts im Vordergrund. Im Jahr 2020 hat der Konzern seinen Fokus auf

- die Gewinnung neuer Großkunden und damit die Skalierung der Plattform und
- die Optimierung interner Prozesse und das Kostenmanagement legen.

Im Einzelnen gehen wir davon aus, dass sich der Konzern-Umsatz in 2020 um mehr als zehn Prozent über dem Niveau von 2019 bewegen wird, sich der absolute Rohertrag erhöhen wird und im Konzern ein EBITDA erzielt werden kann, welches über dem des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen wird. Insgesamt geht der Vorstand daher von einer für den Gesamtkonzern positiven Geschäftsentwicklung aus. Sollte ein erneuter Lockdown (Kontaktverbote, Betriebsschließungen, etc.) wegen der Corona-Krise verfügt werden oder sich das Verbrauchervertrauen im Zusammenhang mit der Pandemie weiter eintrüben, kann das negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben.

Wiesbaden, 20. August 2020



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad



Stefan Bachmann

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	01.01.– 30.06.2020 TEUR	01.01.– 30.06.2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	[1]	27.381	25.702	58.820	52.513
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	[2]	256	246	480	488
3. Sonstige betriebliche Erträge	[2]	27	74	148	99
4. Provisionsaufwendungen	[3]	-19.683	-18.565	-42.568	-37.506
5. Personalaufwand	[4]	-4.436	-4.133	-8.934	-8.369
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	[5]	-1.083	-1.085	-2.187	-2.044
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	-2.606	-2.238	-4.812	-4.364
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	1	11	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-360	-312	-738	-633
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-504	-310	220	186
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3	-49	-6	-54
12. Sonstige Steuern		-2	-6	-24	-7
13. Konzernergebnis		-509	-365	190	125
14. Ergebnis je Aktie in Euro		-0,04	-0,03	0,01	0,01

Gesamtergebnisrechnung

	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	01.01. – 30.06.2020 TEUR	01.01. – 30.06.2019 TEUR
Periodenergebnis	-509	-365	190	125
Sonstiges Ergebnis				
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0	0	-41	0
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	0	0	-41	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-41	0
Gesamtergebnis nach Steuern	-509	-365	149	125
Davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-509	-365	149	125

Segmentberichterstattung zum 30.06.2020

	Advisortech		Advisory	
	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR
Segmenterträge				
Umsatzerlöse	49.565	44.404	13.998	12.859
davon Erlöse mit anderen Segmenten	621	536	4.122	4.214
Summe Segmenterträge	49.565	44.404	13.998	12.859
Andere aktivierte Eigenleistungen	480	488	0	0
Sonstige Erträge	134	104	17	23
Segmentaufwendungen				
Provisionsgeschäft	-36.862	-32.502	-10.078	-9.528
Personalaufwand	-5.916	-5.716	-1.893	-1.657
Abschreibungen	-1.736	-1.617	-415	-412
Sonstige	-3.678	-3.352	-1.597	-1.478
Summe Segmentaufwendungen	-48.192	-43.187	-13.983	-13.075
EBIT	1.987	1.809	32	-193
EBITDA	3.723	3.426	447	219
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	380	264	8	7
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-917	-774	-305	-355
Finanzergebnis	-537	-510	-297	-348
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.450	1.299	-265	-541
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	45	-138	-69	84
Konzern-Segmentergebnis	1.495	1.161	-334	-457

Holding		Summe berichts- pflichtige Segmente		Überleitung		Summe	
30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR
773	943	64.336	58.206	-5.516	-5.693	58.820	52.513
773	943	5.516	5.693	-5.516	-5.693	0	0
773	943	64.336	58.206	-5.516	-5.693	58.820	52.513
0	0	480	488	0	0	480	488
0	0	151	127	-3	-28	148	99
0	0	-46.940	-42.030	4.372	4.524	-42.568	-37.506
-1.125	-996	-8.934	-8.369	0	0	-8.934	-8.369
-36	-15	-2.187	-2.044	0	0	-2.187	-2.044
-684	-731	-5.959	-5.561	1.147	1.197	-4.812	-4.364
-1.845	-1.742	-64.020	-58.004	5.519	5.721	-58.501	-52.283
-1.072	-799	947	817	0	0	947	817
-1.036	-784	3.134	2.861	0	0	3.134	2.861
0	0	0	0	0	0	0	0
408	505	796	776	-785	-774	11	2
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
-301	-278	-1.523	-1.407	785	774	-738	-633
107	227	-727	-631	0	0	-727	-631
-965	-572	220	186	0	0	220	186
-6	-7	-30	-61	0	0	-30	-61
-971	-579	190	125	0	0	190	125

Segmentberichterstattung

Quartalsvergleich

	Advisortech		Advisory	
	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR
Segmenterträge				
Umsatzerlöse	22.450	20.966	6.928	6.843
davon Erlöse mit anderen Segmenten	296	230	1.701	1.878
Summe Segmenterträge	22.450	20.966	6.928	6.843
Andere aktivierte Eigenleistungen	256	246	0	0
Sonstige Erträge	15	63	12	11
Segmentaufwendungen				
Provisionsgeschäft	-16.470	-15.383	-5.006	-5.174
Personalaufwand	-2.920	-2.785	-944	-853
Abschreibungen	-849	-834	-205	-243
Sonstige	-2.087	-1.709	-749	-739
Summe Segmentaufwendungen	-22.326	-20.711	-6.904	-7.009
EBIT	395	564	36	-155
EBITDA	1.244	1.398	241	88
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180	131	3	3
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-435	-384	-146	-178
Finanzergebnis	-255	-252	-143	-175
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	140	311	-107	-329
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	29	-67	-28	19
Konzern-Segmentergebnis	169	244	-135	-311

Holding		Summe berichts- pflichtige Segmente		Überleitung		Summe	
2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR
403	487	29.781	28.296	-2.400	-2.594	27.381	25.702
403	487	2.400	2.594	-2.400	-2.594	0	0
403	487	29.781	28.296	-2.400	-2.594	27.381	25.702
0	0	256	246	0	0	256	246
0	0	27	74	0	0	27	74
0	0	-21.476	-20.557	1.793	1.992	-19.683	-18.565
-572	-495	-4.436	-4.133	0	0	-4.436	-4.133
-29	-8	-1.083	-1.085	0	0	-1.083	-1.085
-377	-392	-3.213	-2.840	607	602	-2.606	-2.238
-978	-895	-30.208	-28.614	2.400	2.594	-27.808	-26.020
-575	-408	-144	1	0	0	-144	1
-546	-400	939	1.086	0	0	939	1.086
0	0	0	0	0	0	0	0
198	253	381	388	-381	-387	0	1
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
-160	-137	-741	-699	381	387	-360	-312
38	116	-360	-311	0	0	-360	-311
-537	-292	-504	-310	0	0	-504	-309
-6	-6	-5	-55	0	0	-5	-55
-543	-298	-509	-365	0	0	-509	-365

Bilanz

Aktiva	Anhang	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[7]	48.995	49.924
Sachanlagen		5.229	2.681
Finanzielle Vermögenswerte	[8]	186	186
		54.410	52.791
Aktive latente Steuern	[9]	3.836	3.151
Langfristige Forderungen und sonstiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[10]	883	900
Sonstige Vermögensgegenstände	[10]	2.564	2.559
		3.447	3.459
Langfristiges Vermögen, gesamt			
		61.693	59.401
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[11]	15.409	19.010
Sonstige Vermögenswerte	[11]	3.044	2.415
Sonstige Wertpapiere		0	0
Guthaben bei Kreditinstituten		8.902	21.124
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		613	345
Kurzfristiges Vermögen, gesamt			
		27.968	42.894
Summe Vermögen			
		89.661	102.295

Passiva

	Anhang	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		12.660	12.966
Kapitalrücklage		19.322	20.780
Andere Gewinnrücklagen		392	392
Andere Eigenkapitalbestandteile		-3.496	-3.656
Eigenkapital, gesamt		28.878	30.482
Langfristiges Fremdkapital			
Passive latente Steuern	[9]	4.364	3.692
Anleihen		19.264	19.192
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[12]	0	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[12]	9.606	9.229
Sonstige Verbindlichkeiten	[12]	3.781	1.571
Rückstellungen	[13]	1.847	1.590
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		38.862	35.289
Kurzfristiges Fremdkapital			
Anleihen		0	12.292
Rückstellungen	[14]	136	120
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[14]	719	354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[14]	16.751	19.248
Sonstige Verbindlichkeiten	[14]	4.178	4.506
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	[14]	137	4
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		21.921	36.524
Summe Eigen- und Fremdkapital		89.661	102.295

Kapitalflussrechnung

	01.01.–30.06.2020 TEUR	01.01.–30.06.2019* TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
1. Periodenergebnis	190	125	65
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.187	2.044	143
3. –/+ Abnahme / Zunahme von Rückstellungen	273	52	221
4. –/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	–13	532	–545
5. –/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0		0
6. –/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.691	188	2.503
7. –/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	388	864	–476
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.716	3.805	1.911
9. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	2	–2
10. – Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–669	–1.334	665
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	4	–4
12. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–3.112	–2.937	–175
13. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	0	0
14. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
15. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0	0
16. – Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	–3.600	3.600
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–3.781	–7.865	4.084
18. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0
19. – Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile	–1.764	0	
20. – Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	–12.292	0	–12.292
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	403	0	403
22. – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	–46	–796	750
23. – Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Miet- und Leasingverpflichtungen	–449	–437	–12
24. – Gezahlte Zinsen	–9	–986	977
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–14.157	–2.219	–11.938
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 8, 17, 25)	–12.222	–6.279	–5.943
27. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.124	11.801	9.323
28. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.902	5.522	3.380
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds			
	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten	8.902	5.522	3.380
Kontokorrentkredite	0	0	0
	8.902	5.522	3.380

*Vorjahreszahlen angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile Stück	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Übriges Eigen- kapital TEUR	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss TEUR	Eigen- kapital, gesamt TEUR
Stand 01.01.2019	13.128.461	13.128	0	21.638	445	-1.867	0	33.344
Ergebnis zum 30.06.2019						125		125
Rückkauf eigener Aktien								0
Sonstige Eigenkapitalbewegungen								0
Gewinn Rücklage								0
- Dotierung aus dem Ergebnis								0
Stand 30.06.2019	13.128.461	13.128	0	21.638	445	-1.742	0	33.469
Stand 01.01.2020	13.128.461	13.128	-162	20.780	392	-3.656	0	30.482
Ergebnis zum 30.06.2020						190		190
Rückkauf eigener Aktien			-306	-1.458				-1.764
Sonstige Eigenkapitalbewegungen						-30		-30
Gewinn Rücklage								0
- Dotierung aus dem Ergebnis								0
Stand 30.06.2020	13.128.461	13.128	-468	19.322	392	-3.496	0	28.878

Anhang zum Konzernzwischenbericht

1 Allgemeine Angaben	29	3 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	39
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	29	4 Eigenkapitalveränderungsrechnung	39
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30	5 Kapitalflussrechnung	39
1.3 Konsolidierungskreis	30	6 Segmentberichterstattung	40
2 Erläuterungen zum Zwischenbericht	31		
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31		
2.1.1 Umsatzerlöse [1]	31		
2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen/ Sonstige betriebliche Erträge [2]	31		
2.1.3 Provisionsaufwendungen [3]	32		
2.1.4 Personalaufwand [4]	32		
2.1.5 Abschreibungen und Wertminderungen [5]	32		
2.1.6 Betriebliche Aufwendungen [6]	33		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	34		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [7]	34		
2.2.2 Sachanlagen	34		
2.2.3 Wertminderungsaufwendungen	35		
2.2.4 Langfristige finanzielle Vermögenswerte [8]	35		
2.2.5 Aktive und passive latente Steuern [9]	36		
2.2.6 Langfristige Vermögenswerte [10]	36		
2.2.7 Kurzfristige Vermögenswerte [11]	36		
2.2.8 Eigenkapital	37		
2.2.9 Langfristiges Fremdkapital [12]	37		
2.2.10 Rückstellungen [13]	37		
2.2.11 Kurzfristiges Fremdkapital [14]	38		
2.3 Nahestehende Unternehmen und Personen	38		

1 Allgemeine Angaben

Der JDC Group-Konzern ist ein diversifiziertes Finanzdienstleistungsunternehmen mit zwei operativen Segmenten Advisortech und Advisory sowie dem Segment Holding.

Die Gesellschaft wurde am 06. Oktober 2005 unter der Firma Aragon Aktiengesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden (HRB 22030) eingetragen. Die Hauptversammlung vom 24. Juli 2015 beschloss die Umfirmierung in JDC Group AG, diese wurde mit Eintragung im Handelsregister vom 31. Juli 2015 vollzogen.

Sitz der Gesellschaft ist Wiesbaden. Die Anschrift lautet:

Söhnleinstraße 8
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Die Aktien der JDC Group werden im Teilbereich Open Market (Scale) notiert.

Der Zwischenbericht für die Berichtsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2020 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis.

1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der JDC Group für das erste Halbjahr 2020 sowie die Zahlen der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2020 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet. Im Folgenden wird einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die JDC Group AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315e Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichtes nach IFRS verpflichtet ist. Die JDC Group AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig auf.

1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Die Abschlüsse der JDC Group AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde einheitlich für die hier dargestellten Perioden in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2019 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2019 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.jdcgroup.de, abrufbar.

1.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Zwischenabschluss werden neben der JDC Group AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IFRS 10 einbezogen, an denen die JDC Group AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Beherrschungsmöglichkeit verfügt.

Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich, der Jupoo finance GmbH, Wien/Österreich, der FiNUM.Private Finance AG, Wien/Österreich sowie der FiNUM.Private Finance Holding GmbH, Wien/Österreich, ihren Sitz im Inland. In den Zwischenabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft, München, FiNUM.Private Finance Holding GmbH, Wiesbaden, und FiNUM.Private Finance Holding GmbH, Wien/Österreich, einbezogen.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Umsatzerlöse [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Versicherungen, Investmentfonds und Beteiligungen/Geschlossene Fonds sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	01.01.–30.06.2020 TEUR	01.01.–30.06.2019 TEUR
Abschlusscourtage				
Versicherungen	13.314	11.502	29.368	25.140
Investment	4.322	3.966	8.340	6.838
Beteiligungen/Geschlossene Fonds	965	996	2.444	2.226
Abschlussfolgecourtage	5.023	5.048	10.292	9.284
Overrides/ Bestandsübernahmen	1.316	1.306	3.553	3.562
Baufinanzierungen	796	885	1.707	1.666
Honorarberatung	708	865	1.365	1.490
Sonstige Erlöse	937	1.134	1.751	2.307
Gesamt	27.381	25.702	58.820	52.513

Der Gesamtumsatz der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 58.820 lag 12,01 % über dem der Vorjahresperiode (TEUR 52.513).

2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen/Sonstige betriebliche Erträge [2]

	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	01.01.–30.06.2020 TEUR	01.01.–30.06.2019 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	256	246	480	488
Auflösung von Wertminderungen/ Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9	21	12	31
Erträge aus Wertpapierverkäufen	0	0	0	0
Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten	0	2	6	2
Erträge aus Sachbezügen	11	10	22	21
Übrige sonstige Erträge	7	41	108	45
Gesamt	283	320	628	587

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 488) beinhalten im Wesentlichen die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, iCRM/iCRM-Web und das Portal Geld.de), siehe Tz. 2.2.1.1 Konzessionen und Lizenzen.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 45) enthalten im Wesentlichen TEUR 95 (Vorjahr: 0) Umsatzabgrenzungen.

2.1.3 Provisionsaufwendungen [3]

Der Posten enthält im Wesentlichen die Provisionen für die selbstständigen Makler und Handelsvertreter. Die Provisionen erhöhten sich gegenüber der Vorjahresperiode um TEUR 5.062 auf TEUR 42.568 (Vorjahr: TEUR 37.506) analog der Umsatzsteigerung.

2.1.4 Personalaufwand [4]

	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	01.01.–30.06.2020 TEUR	01.01.–30.06.2019 TEUR
Löhne und Gehälter	3.713	3.462	7.499	7.054
Soziale Abgaben	723	671	1.435	1.315
Gesamt	4.436	4.133	8.934	8.369

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des JDC Group-Konzerns.

Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt im Geschäftsjahr durchschnittlich 277 Mitarbeiter (Vorjahr: 280) vollzeitäquivalent.

2.1.5 Abschreibungen und Wertminderungen [5]

	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	01.01.–30.06.2020 TEUR	01.01.–30.06.2019 TEUR
AfA immaterielle Vermögenswerte	-786	-810	-1.594	-1.472
Erworbene Software	-68	-65	-134	-116
Selbsterstellte Software	-361	-334	-692	-638
Versicherungsbestände	-351	-405	-756	-706
Vertragsanbahnung	-6	-6	-12	-12
Übrige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0
AfA Sachanlagen	-297	-275	-593	-572
Mietereinbauten	-3	-5	-5	-5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-60	-45	-119	-109
Nutzungsrechte Miete und Leasing	-234	-225	-469	-458
Gesamt	-1.083	-1.085	-2.187	-2.044

2.1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen [6]

	2. Quartal 2020 TEUR	2. Quartal 2019 TEUR	01.01.–30.06.2020 TEUR	01.01.–30.06.2019 TEUR
Werbekosten	218	210	483	443
Reisekosten	2	113	77	221
Fremdleistungen	144	183	290	315
EDV-Kosten	800	752	1.607	1.554
Raumkosten	201	189	390	359
Kraftfahrzeugkosten	46	45	81	85
Bürobedarf	43	25	70	55
Gebühren, Versicherungen	168	185	300	343
Porto, Telefon	107	70	161	155
Abschreibung	45	-29	60	-4
Rechts- und Beratungskosten	336	282	548	490
Weiterbildung	22	16	39	31
Personalbeschaffung	0	0	0	1
Vergütung Aufsichtsrat	29	42	58	58
nicht abzugsfähige Vorsteuer	46	56	102	124
Wertminderungen IFRS 9	0	0	0	0
Übrige	399	99	546	134
Gesamt	2.606	2.238	4.812	4.364

Die Werbekosten beinhalten Aufwendungen für Messen, Kundenveranstaltungen, Druckerzeugnisse und Bewirtungen. Die Fremdleistungen beinhalten Aufwendungen für Agenturen, Fremdarbeiter, Aktienbetreuung und Hauptversammlungen.

Die EDV-Kosten beinhalten die Aufwendungen für den allgemeinen IT-Betrieb (Server, Clients, Rechenzentrum), Softwareleasing, Scan-Dienstleistungen und Softwarelizenzen, soweit nicht aktivierbar.

Die Raumkosten enthalten die Aufwendungen für Mietnebenkosten, Energieversorgung und Reinigungskosten. Die Mietaufwendungen werden unter Anwendung des IFRS 16 in den Positionen Abschreibungen Nutzungsrechte und Zinsaufwand aus Aufzinsung der Nutzungsrechte gezeigt.

Die Kraftfahrzeugkosten enthalten die Aufwendungen des Fuhrparks. Das KFZ-Leasing wird unter Anwendung des IFRS 16 in den Positionen Abschreibungen Nutzungsrechte und Zinsaufwand aus Aufzinsung der Nutzungsrechte gezeigt.

Unter den Gebühren und Versicherungen sind Aufwendungen aus Versicherungspolice, Beiträge zu Berufsverbänden und Gebühren der BaFin/FMA (Österreich) bilanziert. Die Rechts- und Beratungskosten enthalten die Aufwendungen für juristische Fragestellungen/Rechtsberatung, Steuerberatung, Jahresabschluss und -prüfungskosten sowie allgemeine Buchhaltungskosten.

Aufgrund der gegebenen Umsatzstruktur und der darin enthaltenen, nicht steuerbaren Leistungen, hat der JDC Group Konzern eine Vorsteuerabzugsquote von ca. 13 %, diese wird aufgrund der laufenden Verschiebungen in der Umsatzstruktur jährlich neu berechnet.

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2.2.1. Immaterielle Vermögenswerte [7]

2.2.1.1. KONZESSIONEN UND LIZENZEN

Der Posten Konzessionen und Lizenzen enthält im Wesentlichen Softwarelizenzen über betriebswirtschaftliche Standardsoftware (Abschreibungsdauer 3 Jahre linear) und Kundenstämme (Abschreibungsdauer 10–15 Jahre) mit einem Buchwert von TEUR 21.874 (31. Dezember 2019: TEUR 22.803).

Im Geschäftsjahr wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 615 (30. Juni 2019: TEUR 488) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, iCRM/iCRM-Web, Portal Geld.de) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten.

2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt der jeweiligen Unternehmenszusammenschlüsse.

	30.06.2020 TEUR		31.12.2019 TEUR
AdvisorTech		21.653	21.653
Advisory		5.461	5.461
Holding		7	7
Gesamt		27.121	27.121

2.2.2 Sachanlagen

	30.06.2020 TEUR		31.12.2019 TEUR
Mietereinbauten		66	69
Betriebs- und Geschäftsausstattung		679	570
Nutzungsrechte Miete und Leasing		4.484	2.042
Gesamt		5.229	2.681

Unter den Mietereinbauten sind Gewerke in den angemieteten Objekten zusammengefasst.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst im Wesentlichen die Bürohardware, wie PC, Notebook und Server und sämtliche Büromöbel und Einrichtungsgegenstände.

Die Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverhältnissen enthalten die nach IFRS 16 zu aktivierenden Barwerte der dem Konzern ausschließlich zur Verfügung stehenden Miet- und Leasinggegenstände. Die deutliche Erhöhung der Nutzungsrechte gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Aktivierung eines neuen, über den Zeitraum von 10 Jahren geschlossenen Mietvertrags der Konzernmutter und der Ausübung einer weiteren Mietoption am Standort Troisdorf.

2.2.3 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2019 durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Advisortech und Advisory wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen vor Ertragsteuern ermittelt. Diese Prognosen wurden aus den vom Management und Aufsichtsrat genehmigten, detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für das Geschäftsjahr 2020 abgeleitet. Für die Geschäftsjahre 2021 bis 2022 werden moderate Wachstumsraten (Phase I) angenommen. Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II). Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von $-0,35\%$ (Vorjahr: $0,21\%$), einer Marktrisikoprämie von $5,85\%$ (Vorjahr: $6,07\%$) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von $1,11$ (Vorjahr: $0,95$) errechnet sich ein Kapitalisierungszinssatz von $5,5\%$ (Vorjahr: $6,0\%$). Im Kapitalisierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den ersten Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von $1,0\%$ (Vorjahr: $1,0\%$) berücksichtigt. Ein zusätzlicher, wesentlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum und der Ergebnisentwicklung der operativen Einheiten.

Der Anstieg des Abzinsungssatzes vor Steuern auf $7,5\%$ (d. h. $+2\%$) würde für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten keinen Wertminderungsbedarf bedeuten. Der Rückgang der geplanten EBITs in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um -20% würde keinen Wertminderungsbedarf ergeben. Eine darüber hinausgehende deutliche Verminderung des geplanten EBT Wachstums könnte dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Da wesentliche Maßnahmen zur EBT Steigerung bereits eingeleitet sind, hält der Vorstand dieses Szenario jedoch für nicht wahrscheinlich. Zum 31. Dezember 2019 lag die Marktkapitalisierung des Konzerns über dem Buchwert seines Eigenkapitals.

2.2.4 Langfristige finanzielle Vermögenswerte [8]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
Beteiligungen	123	123
Wertpapiere	38	38
Gesamt	186	186

2.2.5 Aktive und passive latente Steuern [9]

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	2.147	2.221
Steuerrückforderungen aus sonstigen Ansatzdifferenzen	1.689	930
Gesamt	3.836	3.151
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	2.942	3.003
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	1.422	689
Gesamt	4.364	3.692

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 454,0 % (kombinierter Ertragssteuersatz: 31,72 %). Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % angewandt. Die deutliche Zunahme der latenten Steuern aus Ansatzdifferenzen (aktiv wie passiv) resultiert aus der Anwendung des IFRS 16 und der damit verbundenen Aktivierung der Nutzungsrechte aus Miete und Leasinggegenständen.

2.2.6 Langfristige Forderungen und sonstiges Vermögen [10]

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	883	900
Sonstige Vermögenswerte	2.924	2.919
Wertminderung aus erwarteten Verlusten	-360	-360
Gesamt	3.447	3.459

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen aus der Stornoreserve. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Vermittlern.

Unter Anwendung des IFRS 9 wurden zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Forderungen eine Risikovorsorge für erwartete Verluste in Höhe von 7 % gebildet, hierdurch reduzierten sich die übrigen Forderungen um TEUR 360 (31.12.2019: TEUR 360).

2.2.7 Kurzfristige Vermögenswerte [11]

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.409	19.010
Sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	613	345
Wertminderungen aus erwarteten Verlusten	-120	-120
Übrige	3.164	2.535
Gesamt	19.066	21.770

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen sowie Forderungen gegenüber Vermittlern.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Auszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

2.2.8 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der JDC Group AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

2.2.9 Langfristiges Fremdkapital [12]

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anleihen	19.264	19.192
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.606	9.229
Sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Miete- und Leasing	3.590	1.380
Übrige	191	191
Gesamt	32.651	30.007

Unter den Anleihen ist eine Unternehmensanleihe der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH aus 2019 bilanziert, der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen Verbindlichkeiten aus – bis zum Ablauf der Stornohaftung – einbehaltenen Maklerprovisionen. Die Verpflichtung zur Auszahlung der Maklerprovision hat regelmäßig eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den langfristigen Teil von Darlehensverbindlichkeiten.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden seit der Erstanwendung in 2019 die nach IFRS 16 erfassten Verbindlichkeiten aus den Nutzungsrechten Miete und Leasing, hier der langfristige Teil, dargestellt.

2.2.10 Rückstellungen [13]

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückstellungen für Pensionsansprüche	492	492
Rückstellungen für Stornohaftung	1.268	1.058
Rückstellungen Vermögensschadensvorsorge	87	40
Gesamt	1.847	1.590

Die Rückstellungen für Pensionsansprüche betreffen Zusagen, welche durch den Erwerb der Assekuranz Herrmann auf die Konzerntochter Jung, DMS & Cie. Pro GmbH übergegangen sind. Die Höhe der Pensionsrückstellungen werden einmal jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt und entsprechend bilanziert, dies erfolgt jeweils zum Geschäftsjahresende. Im Geschäftsbericht des Jahres 2019 ist die Entwicklung der Pensionsansprüche nachzulesen.

Unter den Rückstellungen für Stornohaftung wird der auf Basis einer Schätzung ermittelte und daher nicht personell zuordenbare Teil der Stornorisiken aus einem Teilgeschäftsbereich dargestellt. Ferner wird hier eine Rückstellung für die drohende Inanspruchnahme aus Vermögensschäden ausgewiesen.

2.2.11 Kurzfristiges Fremdkapital [14]

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Pensionsrückstellungen	49	49
Steuerrückstellungen	87	71
Anleihen	0	12.292
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	719	354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.751	19.248
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Miete und Leasing	968	714
Übrige	3.210	3.792
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	137	4
Gesamt	21.921	36.524

Die im Vorjahr in Höhe von TEUR 12.292 ausgewiesene Unternehmensanleihe der Konzerntochter Jung, DMS & Cie. Pool GmbH wurde im Januar vollständig zurückgezahlt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihren Fälligkeiten bedient.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden seit der Erstanwendung in 2019 die nach IFRS 16 erfassten Verbindlichkeiten aus den Nutzungsrechten Miete und Leasing, hier der kurzfristige Teil, dargestellt.

2.3 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	58	55
Vorstand		
Gesamtbezüge*	486	446

*Angegeben sind die Gesamtbezüge der Vorstände der JDC Group AG, auch wenn sie von Tochterunternehmen getragen wurden.

3 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Ereignisse ergeben.

4 Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Konzernabschlusses ist.

Im Zuge des laufenden Aktienrückkaufprogramms wurden zum 30.06.2020 insgesamt 468.286 Aktien erworben.

5 Kapitalflussrechnung

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenabschlusses nach IFRS ist.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit 5.716 TEUR positiv.

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im JDC Group-Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Zahlungsunwirksame Vorgänge werden zusammengefasst als Gesamtbetrag ausschließlich im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt.

Finanzmittelfonds

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten sowie kurzfristige Kontokorrent-Kredite zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

6 Segmentberichterstattung

Die JDC Group berichtet über drei Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert insbesondere auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium des JDC Group Konzerns berichten.

Der JDC Group-Konzern gliedert sich nun in folgende operative Segmente:

- Advisortech
- Advisory
- Holding

Advisortech

Im Segment Advisortech bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden. Unterstützung finden die Berater hierbei durch diverse eigenentwickelte Softwareprodukte, wie dem digitalen Versicherungsordner „allesmeins“ und iCRM-Web.

Advisory

Im Segment Advisory sind unsere auf die Beratung und den Vertrieb an Endkunden fokussierten Konzernaktivitäten zusammengefasst. Als unabhängige Finanz- und Investitionsberater bieten wir unseren Kunden eine auf jede Situation individuell angepasste ganzheitliche Beratung zu Versicherungen, Investments und Finanzierung.

Holding

Im Segment Holding wird die JDC Group AG gezeigt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der JDC Group liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS Standards zu Grunde. Die JDC Group beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Betriebsergebnisses (EBITDA und EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN

Der JDC Group-Konzern ist im Wesentlichen in Deutschland und Österreich tätig, sodass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

Organe der JDC Group AG

Vorstand

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER

Grünwald
Rechtsanwalt
Vorstandsvorsitzender (CEO)

HERR RALPH KONRAD

Mainz
Diplom-Kaufmann
Finanzvorstand (CFO, CIO)

HERR STEFAN BACHMANN

Frankfurt
Kaufmann
Vorstand (CDO)

Aufsichtsrat

HERR JENS HARIG

Kerpen
Unternehmer
Vorsitzender

HERR EMMERICH KRETZENBACHER

Hamburg
Diplom-Volkswirt, Wirtschaftsprüfer
Stellvertretender Vorsitzender

HERR KLEMENS HALLMANN

Wien
Unternehmer

HERR JÖRG KEIMER

Wiesbaden
Rechtsanwalt
(bis 28. Februar 2020)

DR. MARKUS SCHACHNER

Wien
Managing Director

Die Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sind in Tz. 2.3 angegeben. Zur Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 ff. HGB besteht keine Verpflichtung, da die JDC Group AG keine börsennotierte Aktiengesellschaft im Sinne des § 3 Abs. 2 AktG ist.

Kontakt

JDC Group AG

Rheingau-Palais
Söhnleinstraße 8
65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 335322-00

Telefax: +49 611 335322-09

info@jdcgroup.de

www.jdcgroup.de

Der Halbjahresbericht der JDC Group AG liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist im Internet unter www.jdcgroup.de als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die JDC Group AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.